

Ehrenamtsbörse sucht Helfer für Arbeit an der Rose

Neunkirchen. Die Ehrenamtsbörse des Landkreises Neunkirchen sucht im Auftrag des Verbandes für Gartenbau und Landschaftspflege im Kreis Neunkirchen ehrenamtliche Helfer für die Arbeit an der Rose. Der Landkreis Neunkirchen wurde vor 25 Jahren von der „Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde“ zum bisher einzigen Rosenkreis Deutschlands ernannt. In den Rosengärten in Ottweiler, Neunkirchen, Stennweiler, Welschbach, Hüttingweiler, Illingen, Wemmetsweiler, Spiesen-Elversberg und Finkenrech sind über 20 000 Rosen in über 600 Sorten aufgepflanzt.

Für die Arbeit in den Rosengärten bitten die Vereine um die Mithilfe interessierter Rosenfreunde. Viele Rosenfreunde haben zuhause keine Möglichkeit, die Königin der Blumen zu pflanzen und sich an ihnen zu erfreuen, heißt es in der Pressemitteilung. Andere möchten ihr Fachwissen um die Rose in der Praxis erweitern. Für diesen Personen bieten die Rosenvereine die Mitarbeit in ihren Rosengärten an.

Die Mitgliedschaft im Verein ist keine Bedingung. Die Arbeit in der Gruppe ist ebenso möglich wie die Übernahme einer Pflegepatenschaft einzelner Rosenbee-



Wer solch schöne Rosen liebt, ist beim Landkreis Neunkirchen an der richtigen Adresse. FOTO: KREIS

te. Interessierte werden unterwiesen in der Bodenpflege, dem fachgerechten Schnitt der einzelnen Rosenarten, der Düngung, der Rosenveredlung, dem Winterschutz und der Behandlung von Schädlingen und Rosenkrankheiten. Besondere Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, die Wirkungsstelle kann frei ausgesucht werden. red

• Infos bei Martin Lang, Telefon (0 68 24) 906 14 23, Email: ehrenamtsboerse@landkreis-neunkirchen.de.

www.landkreis-neunkirchen.de



Diese Ecke (Haus Nummer 7) soll zum Gesundheitsstandort ausgebaut werden, der die Bliespromenade stärkt. Wo jetzt noch das Apotheken-Plakat wirbt, sollen demnächst das Geneva-Logo und der Schriftzug „Haus der Gesundheit“ prangen. FOTO: ROLF-OTTO HENN

Ärzte gründen Haus der Gesundheit

Geneva will an der Bliespromenade in Neunkirchen konzentrierte Versorgung bieten

Eine Art Gesundheitszentrum unter ihrem Dach hat die Gemeinschaft Neunkircher Vertragsärzte (Geneva) angepackt. Das bisher in der Region noch beispiellose Modell soll auch die Bliespromenade aufwerten.

Von SZ-Redakteur Gunther Thomas

Neunkirchen. Beim Aufpäppeln des Neunkircher Sorgenkinds Bliespromenade winkt nun auch ärztliche Hilfe: Im Haus Nummer 7, dort wo die 1979 eröffnete Einkaufsstrecke auf die Brückenstraße stößt, soll ein Gesundheitspfeiler das Blieszentrum stützen. Genauer gesagt: Die Gemeinschaft Neunkircher Vertragsärzte (Geneva) ruft das Gebäude zum „Haus der Gesundheit“ aus. Hier, wo bereits seit langem eine Reihe von Ärzten und eine Apotheke beheimatet sind, sollen niedergelassene Mediziner möglichst vieler Fachdisziplinen eine konzentrierte Versorgung bieten.

„Eine solche, von einem unabhängigen Ärzte-Netz betriebene Immobilie ist sicher einmalig im gesamten südwestdeutschen Raum“, sagt Allge-

meinmediziner Peter Monzel, dessen Praxis sich seit Jahren vor Ort befindet. Monzel ist Vorstand der Geneva-Service AG, einer hundertprozentigen Tochter der Geneva, in der zur Zeit 71 Neunkircher Vertragsärzte zusammengeschlossen sind. Die Geneva ist seit 1. Juli „Generalmieter“ des Gebäudes Nummer 7, das formal einem Freiburger Besitzer-Konsortium gehört. Durch vertragliche Abmachungen kann die Geneva nun wie ein Eigentümer in dem 30 Jahre alten Haus agieren. Somit auch die Mieteinnahmen für Investitionen im Gebäude einsetzen.

Möglich wurde diese Konstruktion, nachdem Sinn-Lefers Anfang 2009 die Segel im Nachbargebäude Nummer 5 gestrichen hatte. Das Modehaus hatte auch 1300 Quadratmeter in Nummer 7 angemietet, die dann leer standen. Nachdem neue Mieter ausblieben, habe die Geneva die Chance für ihr Projekt gesehen, sagt Monzel im Gespräch mit der SZ. Vorerst 900 Quadratmeter dieser Fläche will die Geneva nun unter der Regie des Neunkircher Architekten Rolf-Otto Henn für ihre Zwecke aufberei-

ten. Das heißt, bis Mitte kommenden Jahres soll diese Fläche für zusätzliche Arztpraxen nach den Wünschen der künftigen Bezieher aufbereitet werden (siehe „Auf einen Blick“).

Neben der breiten Praxenpalette wird sich dort nun auch die Geneva-Geschäftsstelle etablieren. Ferner denkt Peter Monzel an Räumlichkeiten für Fortbildung, Gruppenarbeit und Vorträge. Ihm schweben beispielsweise „Neunkircher Arztgespräche“ vor, bei denen sich Interessenten Tipps zu Themen wie Ernährung oder Nikotinstopp holen können. Nicht zuletzt würde sich der engagierte Chef der Geneva-Service AG darüber freuen, wenn sich ein Betreiber für ein „Gesundheits-Café“ im Haus

finden würde.

„Wir wollen im ambulanten Bereich eine Marke setzen“, unterstreicht Monzel die Bedeutung des Vorhabens „Haus der Gesundheit“. Es habe ihm und dem engeren Organisationsteam fast zwei Jahre harte Arbeit und jede Menge Gespräche im Kollegenkreis abverlangt. Was Monzel hervorhebt: Im Gegensatz zu den Medizinischen Versorgungszentren an Kliniken bewahre hier jeder teilnehmende Kollege seine Unabhängigkeit und unternehmerische Freiheit. Was natürlich Synergie-Effekte wie gemeinsame Nutzung von Röntgen-Geräten, Labors oder OP-Räumen nicht ausschließe. „Sinnvolle Strukturen des Miteinanders“ nennt dies Monzel.

AUF EINEN BLICK

Im Gebäude Bliespromenade 7 befinden sich bereits drei Kinderärzte, zwei Hausärzte, zwei Urologen, ein Hautarzt, eine Physiotherapeutin, eine Apotheke und ein Laser-Studio. Seit 1. Juli ist ein Augenarzt hinzugekommen. Ferner wird in diesem Jahr nach Angaben der Geneva noch ein Lungenfacharzt seine Praxis einrichten. Auch eine weitere Physio-Therapeutin wird folgen. Die Geneva will außerdem Kollegen aus dem Bereich Orthopädie, Chirurgie für das „Haus der Gesundheit“ gewinnen. gth

SCHNELLE SZ

FÜRTH

Leinblütenfest war ein Besuchermagnet

Mehr als 1000 Besucher nutzten am Sonntag im Rahmen des siebten Leinblütenfestes rund um die Historische Ölmühle Wern in Fürth die Gelegenheit, einen Einblick in die lang bestehende Leinentradition des Saarlandes zu gewinnen. Kinder konnten ihr eigenes Leinsamenöl herstellen, und für alle Interessierten wurden mehrmalige Führungen durch die schon seit 170 Jahren bestehende Ölmühle angeboten. Exklusiv für das Leinblütenfest bot sich den Besuchern außerdem die Gelegenheit, mit der Museumsbahn der Ostertalbahn anzureisen. < Bericht folgt eib

WIEBELSKIRCHEN

Vereine sorgten für gelungenes Dorffest

Auch wenn es am Sonntagnachmittag anfangs in Strömen zu regnen, tat das dem positiven Verlauf des 20. Wiebelskircher Dorffestes kaum einen Abbruch. Rund 30 örtliche Vereine, Organisationen, Privatleute und Gewerbetreibende beteiligten sich mit Ständen am dreitägigen Jubiläums-Dorffest. < Bericht folgt

EPPELBORN

Jugendliche traten zum Beachfußballturnier an

„Die Mädchen sind weit weniger wehleidiger als die Jungs“, meinte Jugendleiter Gerd Mathey vom FV Eppelborn. Damit überzeugten die jungen Fußballerinnen beim Beachfußballturnier am Wochenende in Eppelborn, das sich an Jugendmannschaften richtete. Mit 12 Punkten konnten die Spielerinnen der „Karlsberg Company“ das Turnier für sich entscheiden. > Seite C 2

BOUS

Auf der Kartbahn schnelle Runden drehen

In unserer Serie „Unser Saarland neu entdecken“ stellen wir Orte im Saarland vor, die einen Besuch lohnen. Wie zum Beispiel die Kartbahn in Bous. Auf der 5000 Quadratmeter großen Anlage können Hobby-Rennfahrer ihre Runden drehen. Die Bahn ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet – für sie gibt es Bambini-Karts mit weniger PS. > Seite C 3

KULTUR REGIONAL

350 Gäste besuchten A-Cappella-Nacht

Rund 350 Zuhörer haben im Rahmen der Neunkircher Nächte am Freitagabend die A-Cappella-Nacht im Hofgut Furch besucht. Ohne Instrumente, dafür mit umso mehr Humor überzeugten die Stoungers. Danach sorgten die Flying Pickets aus England mit ihrer Stimmgewalt für einen gelungenen Abend. > Seite C 7

SPIESEN

Feuerwehr feiert 150-jähriges Bestehen

Ihren 150. Geburtstag hat die Spieser Wehr mit einem großen Fest gefeiert. > Seite C 5

PRODUKTION DIESER SEITE: HEIKE JUNGSMANN MARIA WIMMER

Über 4000 Menschen feiern auf der Sommeralm

Umfangreiches Programm auf der Bergehalde in Landsweiler-Reden – Heute steht Pe Werner auf der Bühne

Bis tief in die Nacht hinein haben die Besucher der SR3-Sommeralm an diesem Wochenende auf der Bergehalde in Reden gefeiert. Neben Konzerten und einem tollen Ausblick bot das Programm einen Streichelzoo und Sprünge von einer 10 Meter hohen Hebebühne.

Landsweiler-Reden. Seit drei Tagen läuft die Redner Sommeralm bereits. Bei guter Stimmung und Sonnenschein feierten über 4000 Menschen an den ersten beiden Tagen die Almpartys bis tief in die Nacht hinein.

Umfangreicher als bei den früheren Bergfesten ist in diesem Jahr auch das Freizeitangebot, das durch den Landkreis Neunkirchen sowie die Firma FuN-Berg-Saar auf der Sommeralm angeboten wird. Spektakulär sind die Sprünge, die mutige Almbesucher von einer zehn Meter hohen Arbeitsbühne in einen

Sprungpolster wagen.

Schwankende 15 Meter hoch geht es mit einer weiteren hydraulischen Aussichtsplattform am Rande der Halde. Dort bietet sich ein atemberaubender Blick über das Festgelände und das östliche Saarland.

Die kleinen Almbesucher können mit einem Minibagger in einem Bällebad baggern oder in einer Sandkule graben. An einem Melkstand können sich Besucher als Senner versuchen. Auch die Lamas, Geißen und Schafe stehen immer ganz oben auf dem persönlichen Programm der „Alminis“.

Insgesamt sind alle Beteiligten von Landkreis, SR 3 und dem Gastronomiebetreibern mit dem Start der Party „hoch droben auf der Höhe“ zufrieden, wie eine Umfrage ergab. Lediglich der Almbesucher machte bereits nach den ersten beiden Partynächten einen

leicht „lädierten“ Eindruck. Getreu dem Motto „Morjens ruff und omenns runna“ strömten die Fans der Sommeralm in einem stetigen Strom auf die Bergehalde in Reden, um mit ihrem Ebi ein frisches Weizenbier zu trinken. ard

> Weiterer Bericht Seite C 3

• Weiter geht das Programm heute ab 14 Uhr mit den Saarländerspitzbuben, einer Stimmsungs- und Gaudi Band. Ab 20 Uhr gastiert Pe Werner mit Salon-Musik in „Pe-Dur“ mit Flügel und Streichern. Am Dienstag um 10 Uhr kann man mit dem Ranger durch die Industriennatur streifen. Treffpunkt ist der Infopoint am Parkplatz in Reden. Ab 14 Uhr treten erneut die Saarländerspitzbuben auf. Ab 20 Uhr spielen die Blackbirds mit Rock Of The Sixties. Die Sommeralm dauert noch bis Sonntag, 17. Juli.



„Himmliche Sommeralm: Es ist zu ahnen... vom Himmel schweben die Sommeralm-Fahnen“, schreibt unser Leser-Reporter. Er fotografierte die stauenden Alm-Besucher, als diese nach Fallschirmspringern schauten, die Fahnen auf die Alm brachten. FOTO: LESERREPORTER JÜRGEN WEIS